

## Letters from Libussa Deutsch to Moritz Reizes

### Publication/Creation

1874

### Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/nfkrbrpy>

### License and attribution

You have permission to make copies of this work under a Creative Commons, Attribution, Non-commercial license.

Non-commercial use includes private study, academic research, teaching, and other activities that are not primarily intended for, or directed towards, commercial advantage or private monetary compensation. See the Legal Code for further information.

Image source should be attributed as specified in the full catalogue record. If no source is given the image should be attributed to Wellcome Collection.



Wellcome Collection  
183 Euston Road  
London NW1 2BE UK  
T +44 (0)20 7611 8722  
E [library@wellcomecollection.org](mailto:library@wellcomecollection.org)  
<https://wellcomecollection.org>

Herbst Du 29 Juni 174

Meine liebe Frau!

Gleiches mit Gleichem zu erwidern, seiße für mich  
Gerechtigkeit ist. Ich setze auf dem Leben und  
Leiden soll mich durchdringen und durchdringt die  
mich zufließende daß ich alle deine Gefühle in  
den und durchfließt mich nicht gelassen lassen mi-  
ge. daß ich immer noch manchen Dankbarkeit  
gedenke und dich recht exemplarisch preise. daß  
ich dich länger, länger auf mich Antwort zuver-  
lassen. Aber was vornehmlicher und praktischer  
wäre die Küstlich der Thieren zu lesen. Aber  
wäre die Thiere! Kann setze ich diesen Brief zu  
geben. So werde auf alle diese guten Vorzüge  
und Botschaften danken. Nicht daß die Kraft  
große die Thiere in mich mich schließt  
setzt. Ich mich wohl die frische Erinnerung  
mich der Thiere bündel ganzes Leben die  
so mächtig für die Beweise. Gerade die setze man  
man Botschaften mit Wasser. Ich frage  
nicht mehr, mich das beste Leben  
daß mich sehr große Gefühle und Arbeit



Glaube mir meine Ynneren, oft war ich sehr in  
der Verfassung durch das bewußte Flöten  
geflügelte, um mir gewisser laß mit dir zu  
klavieren. Ich bin sehr über die Gartenmauer  
und ich möchte sein mit dir. Das ist mir  
über die Hofbesuche sehr, brauchst du dir was  
nicht zu sagen. Du so augenscheinlich ist dir  
Kochzeit für mich, weil ich so war die du mir  
augenscheinlich haben in dieser Verfalls nicht  
verabsagt. Du und ich wolle ich auf unser  
liebste Hochzeit samt seiner neuen glück  
wunsch mit uns selbst besuchen und ge  
hen und ruhen. Wir höchsten das Trio  
Soli Divo und ich habe mich gewisslich  
mit einem, oder wir so auch in einem  
geistigen haben dieser neuen und wirtlich  
von der ich jetzt sehr in der Kunst ganz  
bin so die hoch nach Tivoli gehen  
kann und ich besuche sie in der  
mit Klavier, du wirst in diesem Mann  
zu sein nicht zu das nicht zu klängen  
sollen. Jetzt sehr mir aber auch sehr  
so lange der Motor in der Bewegung ist  
/.



Mein Kint und frugmaltiged Geliebtes  
 den frist es mössiger sein. Das man  
 Blo. mir ist sehr gut und lüft mir Publika  
 von Klassen hinderen zu müssen danke.  
 man ist reich, das ist oft gesagt man ist  
 heute Wasserspeiter in Anwendung  
 zu bringen. Es fette die mich in pfer  
 denkbar zu erklären welche mir von  
 ge Hoffen hatten auf die Klänge der  
 Musik und der Gesangs hervorzuheben  
 O. der ist fürchte das mir das Parier der  
 Baum nachgegan wird, und das will  
 ist auf meineinige menschen das sei wa  
 nigst und. Danks Liebe in Form von  
 lue mir Grösse. Das du auf für  
 man Ratten ist frey. und man  
 Thore. der mit Gesellschaft schreibt.  
 das die Druck ist nicht langweilig. ist  
 in freilichester Art der Diner Diner  
 hofst und auf dem Licht. Das du oft  
 mich zu fragen es ist. Man da  
 bei ist erzwingen wußt weislich zu sein.  
 gne. Das wo nicht ist da ist der



Kaiser des Reichs Arolorn. Du bist nun einmal besitz  
von dieser herrlichsten Bilder und Kunst schen  
ken und halten. Von der Verschwendung deiner  
sicht das es sich in guter Gesellschaft befin  
det bekräftigt meine weibliche Würde  
oder wie mein es auch zu tun  
erlegt die Prudenz.

Stift war gar zu geschrieben?  
Du wirst nun einmal zufrieden  
sein mit dem eifrigen

Dein Du

Albrecht Dürer

Alles was man beschaffen kann du für die Welt  
lassen willst. Das noch mehr viele Grüns. Sprich  
es ist ein unser Freundschaftsbund und nicht  
wie mit einem Walze befeigen. Es  
möge in Erinnerung dessen mir so  
viele Lieder und Lieder gegen die Thier  
sein. Die letzten Lieder. Eine  
große die bestand. Das ist schon war  
du die bald schreiben.



Verboty den 23. 874  
10

Ichon aber!

Geforsum ist die außer Pflicht der Freiheit  
sach die Freiheit und dem freien Israel.  
Wie die sehr Thema ist die sehr freilich,  
Geforsum die sehr sehr nach. Wie  
das der Protesten für die Zukunft  
sein sollte, so müsste es auch sein die  
Innere einflussend. Ihre gegenwärtigen  
Verabredung gemäß, mit dem 1. October  
sollte die Ihre französische Garde, in  
dieselben Verabredung kommen. Es  
sah aber schon damals gewaltig  
Protest angesetzt und ist sehr früh  
nicht minder in die Lage gekommen.  
Es müsste nicht in solchen Verabredung  
sich Gefühle und Gedanken verursachen  
wider den Staat als in der drückend.  
Es bin zwar wie die missverstandene  
Königliche Patrioten, die für die  
besondere Land, Verabredung der Gewährung



Schwärmern sollst. Sey bei Cosmopoliten!

Tous les hommes sont mes frères, et je préfère  
ceux que j'estime et admire. Wer ist es  
der gewalt der fremden Sprache, des uns  
Niemand verstehender Nicht so sehr sein  
uns hindert! Ich weiß sehr wohl, daß  
Narren sind und da werden Sie zu mir  
sagen. Warum sollst ich mir ein Ver-  
gnügen das auf sich selbst, darüber  
ich nicht zu werden brauche. Und zwar  
mir kann es nicht schaden? Sie haben  
ich wohlfeillich machen man's Gutes  
süßes. Ich löste in meinem Leben  
die kleinen Leiden in der Gekochten  
Zeit. Sie mir Leiden in mit dem  
Kreiste zu führen wird.

Die künftige Welt wird wohlfeillich  
bei uns wieder in feierlicher Zeit  
sich finden. Ausser Caroline wird  
sich verloben. Und zwar mit dem  
Bräutigam von dem Herrn der Natur  
sich anzusehen. Ich bin sehr lieb



Karlsruhe! Ich auf diese werden Sie das  
Gute des Materials sehr vorzuziehen. Auch  
das Sie auf den Vorlesungen des Professors  
die Krankheits lindern sollte. Nicht Sie auf  
festiger auf. Die Lehren zu nehmen zu  
der Optik zuwenden und besonders  
aufmerksam werden auf die Bibliothek  
zu. Wenn Sie da selber könnten werden  
Sie mich zu singen lassen dankbarkeit  
ausdrücken. Ich hoffe auf zuversichtlich  
auf Sie und davon schreibe ich häufigst  
diesen Brief mit der Versicherung  
der aufrichtigsten Freundschaft

Ihre (Freund)

Von meiner Cousine und Freundin aus  
München folgen folgende Grüße die letzten  
ist begierig zu hören können zu hören  
die ich die Freundin verleiht.

Sie



Die besten grüßen, die werden Sonntag  
schicken.



Fr. W. H. J.  
Gemeinde Kirch Reitzes  
Gemeinde Arzt <sup>mitgel.</sup> m.



Deutsches Kreuz

via Wien Odenburg





BUDAPEST  
26  
10  
SOPRON

SOPRON  
25  
10  
DEUT.





Sierra den 16 844  
12

Mein lieber Herr.

Der Poststempel der Briefe wird dir  
ganzig mal wenig überlassen.  
Ich bin seit einigen Tagen bei  
meiner Freundin in Sierra, die  
Freitag per Dees nach Herbst kam  
und beschlossen sind Konstanzen  
auf einen künftigen Lebenslauf  
zu denken. Ich ist zwar ein  
künftiger Lebenslauf zu unternehmen  
aus dem Verstande derer zukünftigen  
Beginn, nicht von der Wirtin, jedoch  
ich habe nicht die Zeit von der Wirtin  
bekommen. Ich wollte aber ein Konstanzen  
zu Hause aufsitzen, und wartet  
bis ich dir schreiben kann. Ich bin  
also bei meiner lieben Freundin  
in Sierra, wo wir mit Herrn  
aus Hofen der meine und  
Hofen aufsitzen.



Liesst mir sehr gute Aufmerksamkeiten  
und mit <sup>deiner</sup> besten Empfehlung zu hoffen  
sichst du mich bald zu Straßburg  
zu kommen. Das der Koffer  
auch hierher diesen Samstag  
bei mir nicht sein wird dir die  
Karoline geschrieben haben, die  
mir darauf die gleiche zu schreiben  
damit du nicht zu sehr  
verwirrt. Das die Post von Wehr  
nach Straßburg ist mir eine sehr  
schöne Sache. Es ist sehr  
schön zu sehen wie die Straßburg  
Briefe mit mir. Es wird sehr  
besser sein wenn du die  
Briefe gleich direkt nach Straßburg  
adressiert. Unter der Adresse  
Madame Scherer, Weile für  
Ludwig <sup>Decker</sup> über Cöndring Wein  
Güter. Ich hoffe sehr  
dass du mich nicht vergessen



Warum kommst du nicht  
auf einmal? Du  
ist sehr nett, aber du  
gibst mir keine  
Antwort. Ich bin  
in der Stadt. Ich  
möchte dich  
sehen. Ich bin  
in der Stadt.



Kaboty Jan 1 874

eben des sta am!

Wollte ich mich gegen alle feindlichen Gaben, denen sich  
Befehlshaber alle Völker der Erde, dem Nordpol bis zum  
Südpol, dem civilisirten Kaukasien, bis zum reinen Nord-  
pol, nachkommen, schreiben. So fahre das Brück. Und  
diesem Jafar den man den verbliebenen Gassen, aber  
nicht zum Rufen nach, nicht ich nicht nicht aussetzen  
auf dem als Jafar Lichte nach und beginne meinen Brief  
mit du -

Daß ich in einem solchen feindlichen Blick, der dich  
in einer unersichtlichen Tanne, in der ersten Reihe  
fällt, nicht werden folgen können, fahre ich mich zu  
fasse. Meine Lefungen sind gebunden. Ich bin zu fassen  
an die Erde gefesselt, als daß ich mich gegen die  
daran zu bräuen. Ich muß als Mittel und die  
Sonne fahre, die auf dem zum Alter und fahre  
und in einer Lefung nicht zu denken magt  
daß sie sich zum Alter fahre können. Daß wir  
nicht ist der Wölfe zu der Völker. Die die rein-  
dieser Kraft der Lefung in sich nicht fällt.  
Sollte ich aber nicht sein und ich immer nur das  
einfach denken, und fahre die Schädler bleiben.  
So soll dich nicht irig machen. Was nicht du?  
Licht verlangt das Leben als Gunde.



und Poetie einen sehr angenehmen, den man lesen mag.  
Nur ein wenig werden jetzt noch Kränze, wenn nicht für  
eine kurze Zeit von einer sehr stillen Hand weichen. Auf  
wird es aber nicht sein, die ich beabsichtige. Denn die nicht  
dieser wieder besorgt wird. Denn auch die Zeit der  
Freud auf dem Weg nach dem Meer wird nicht weichen.  
Von der zu übergeben, das ist ein sehr angenehmes Gefühl, das  
beabsichtigt ist. falls ich in der Zukunft ich einmal abgeben  
kann und jetzt ist die in der Zukunft der ganzen Familie  
und dem selben Gefühl. Die sehr große Freude, die  
nicht und sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
ich, sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
von der Gesellschaft nicht zu machen. Es sollte aber auch  
ganzlich sein. Es war sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
auf mich. Denn ich nicht die bin. Die Veränderung der  
von einer sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
in der sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
wichtigen sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
den sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
die mich als einen sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
jeden gebildeten Mann sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
schicken. Dies sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
nicht glücklich werden wird. Die guten Menschen  
nicht das die sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
Puffer sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
abgeben sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr



Adieu! Margaretha aus der Gemäuerung und Margabing der  
zwei Litten nicht, von denen ich heute fliehe.  
Ich will mich nicht mehr oft sehen  
einfachlich lassen

Von mir aus und  
meiner Cousine folgen  
wird. Gaißer. Auf das  
Ich habe ich bekommen.

L. H. S. C.